

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1938-02-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach am Starnberger See

den 14.2. 38

Meine liebe Heidi!

Ich teile Dir heute mit, dass ich meine österreichischen Vorträge habe absagen müssen, weil die Wiener Kulturelle Vereinigung sich als ein jüdisches Unternehmen erwiesen hat, das politisch mit der Vaterländischen Front verkuppelt ist. Einen politischen Aufzug meiner Vorträge kann ich unmöglich mit meiner Mitgliedschaft zur Reichs-Schrifttumskammer vereinigen, auch wünsche ich keine Missverständnisse hervorzurufen, die meine Haltung als Deutscher in Frage stellen. Denn wie immer auch Deutschland geführt wird, würde immer das Schicksal Deutschlands auch mein Schicksal sein. Somit ist die Hoffnung hinfällig geworden, Dich in Wien begrüßen zu können.

Entschuldige bitte die Maschine, aber Du kannst Dir denken, dass diese Nachricht heute nach mancherlei Seiten gehen muss.

Herzlichst Dein

A. B.